

ST_S_01 Verringerung der emittierenden Oberfläche durch Schrägboden

Theoretisches Reduktionspotenzial:	1.514 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Das theoretische Reduktionspotenzial wird unter der Annahme berechnet, dass die Verringerung der emittierenden Oberfläche durch Schrägboden für alle Schweinekategorien mit Flüssigmistsystemen zu 100 % umgesetzt werden kann.</p> <p>Das Minderungspotenzial je Maßnahme wird immer in NH₃-Emissionen gesamt angegeben. Das bedeutet, dass die Wirksamkeit der Maßnahme im gesamten Stickstofffluss abgebildet ist.</p>
Rechenweg:	Für die Emissionsberechnung wird der Housing-Emissionsfaktor für Flüssigmist aller Schweinekategorien um 45 % (Mittelwert 25 %–65 %) reduziert (Umweltbundesamt & LFZ Raumberg-Gumpenstein 2016, ExpertInnenschätzung Umweltbundesamt).
Datengrundlagen:	OLI 2015, Berechnungsmodell Landwirtschaft. Die Stallsystemverteilung der OLI basiert auf der TIHALO-Studie aus dem Jahr 2005 (Amon et al. 2007).
Technisches Reduktionspotenzial:	1.020 bzw. 1.308 Tonnen NH₃
Annahmen:	<p>Die Reinigung der Oberfläche wird durch die Wahl der Aufstallung und der automatischen oder händischen Entmistungseinrichtung bestimmt und kann nur bedingt im Sinne dieser Maßnahme intensiviert werden.</p> <p><i>Kosten</i></p> <p>Diese Maßnahme ist nur bei Neu- oder Umbauten möglich. Es entstehen daher einmalig unterschiedlich hohe Investitionskosten. Auch die variablen Kosten des Stallbetriebes erhöhen sich voraussichtlich etwas durch die häufigeren Reinigungsintervalle. Da sich eine erhöhte Stallhygiene positiv auf die Tiergesundheit auswirkt, können in diesem Bereich Kosten gespart werden.</p> <p><i>Betriebsgröße</i></p> <p>Es wird die Annahme getroffen, dass für diese Maßnahme erst ab einer Betriebsgröße von 30 GVE bzw. 50 GVE die Voraussetzungen zur Umsetzung in einem vertretbaren Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehen.</p> <p>In Betrieben ab dieser Größe werden in Zukunft generell erhöhte Investitionen anfallen (Wachstumsstrategie, Kapitalisierung, Aussiedlerbetriebe aus der Dorfumgebung, Geruch, Verkehrsaufkommen).</p>
Rechenweg:	Das technische Reduktionspotenzial wird anhand der GVE-Verhältnisse abgeschätzt. Betriebe ab 30 GVE umfassen 86 % aller Schweine-GVE und Betriebe ab 50 GVE umfassen 67 % aller Schweine-GVE. Das technische Potenzial liegt somit zwischen 67 % und 86 % des theoretischen Reduktionspotenzials.
Datengrundlagen:	INVEKOS (2016), Statistik Austria (2015), BMLFUW (2015)